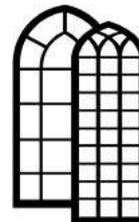


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN  
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG  
UND ZU STADTHAGEN



OKTOBER

NR. 5 / 2006

NOVEMBER



**Unser neuer Brunnen vor dem Pfarrhaus –  
„Einweihung“ beim Gemeindefest**



## DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

\* Beim gut besuchten Gemeindefest am 3. September haben wir vor dem Pfarrhaus einen **Brunnen** „eingeweiht“. Das sprudelnde Wasser soll uns zum Nachdenken bringen, wer und was die grundlegende Quelle unseres Lebens ist.

\* Unser nächster **Basar** steht „vor der Tür“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bzw. auf die Teilnahme daran. Sachspenden nehmen wir noch gerne entgegen.

\* Ein besonderes **Buch** möchte ich Ihnen empfehlen: Hans-Peter Dürr (Prof. Dr. der Physik), „Auch die Wissenschaft spricht nur in Gleichnissen“ (Herder-Verlag 2005). Daraus ein Zitat: „Es ist grob unzulässig und falsch, unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit mit der

Wirklichkeit schlechthin gleichzusetzen Genau dies passiert jedoch, wenn wir wissenschaftliche Erkenntnis als allumfassend und unbeschränkt gültig betrachten.“ (S. 18) Ein schwieriges, aber sehr reizvolles Buch.

\* Das diesjährige Treffen der ref. **Nachbargemeinden** findet am 29. Oktober in Rinteln statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Ich wünsche Ihnen ruhige Herbsttage. Herzliche Grüße gehen diesmal nach Berlin, Frankfurt am Main und nach Köln.

Ihr

*Pastor Thomas G. Krage.*



Foto: Olaplia

**Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.**

Offenbarung 21, 5b

## Neues Leben

Die Frau zieht das schwarze Kleid über und schaut in den Spiegel. Ihre Wangen sind blass. So ist das also, denkt sie. Und kann nicht begreifen, dass der geliebte Mann nie wieder zur Tür hereinkommt.

Auf dem Friedhof drücken ihr die Menschen die Hand. Wie von fern nimmt sie wahr, was sie nicht wahrhaben will: ein Grab, Kränze, Blumen ... Und wie von fern hört sie die Stimme der Pfarrerin: „Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.“ Wie hinter einer Glasscheibe spielt sich das Leben außerhalb ab. Unwirklich, ohne Sinn.

„Die Zeit heilt alle Wunden“, sagen die Freunde. Aber was ist Zeit? Sie ist stehen geblieben wie eine kaputte Uhr. Sie spürt keine Zeit, nur Leere.

Tage, Wochen, Monate vergehen. Die Uhr beginnt sich zu bewegen. Langsam und leise zuerst. Dann irgendwann im

gleichmäßigen Rhythmus. Eines Tages zieht sie das schwarze Kleid aus. Sie räumt die Wohnung um, kauft neue Möbel, ein neues Radio. Sie will ihr Leben neu ordnen. Der Satz aus der Bibel geht ihr nicht aus dem Kopf: „Seht, ich mache alles neu.“

Alles? Es gelingt ihr nicht. Ihr altes Leben bleibt immer nah. Es ist alles anders geworden, ja, aber nicht wirklich neu. Sie kommt zurecht. Die Wunden sind geheilt, aber die Narben sind geblieben und schmerzen dann und wann. Doch sie spürt immer deutlicher: Da ist einer, der mehr kann als eine Wohnung umzuräumen und Wunden zu heilen. Es gibt einen Grund, auf dem sie stehen kann.

„Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.“ Seine Zusage lässt sie wieder leben.

*Dietlind Steinhöfel*

**Impressionen  
vom  
Gemeindefest**





...die etwas andere Art, evangelisch zu sein

## Einladung

zum

### **34. Nachbarschaftstreffen der Evangelisch-reformierten Gemeinden in Ostwestfalen und Südwestniedersachsen**

## **Notwendige Aufbrüche – Reformierte Gemeinden im Umbruch**

am Sonntag, den 29. Oktober 2006  
in der Ev.-ref. Jakobikirche Rinteln  
Klosterstraße 17, 31737 Rinteln

#### ***Programm***

11.00 Uhr	Gottesdienst
12.30 Uhr	Mittagessen im Gemeindesaal
14.00 Uhr	Vortrag und Diskussion
15.30 Uhr	Kaffee im Gemeindesaal
16.00 Uhr	Schlußsegnen

Die Predigt im Gottesdienst und den Vortrag zum Thema hält der neue Generalsekretär des Reformierten Bundes, Pastor Jörg Schmidt, Hannover.

**Anmeldung bitte bis 20. Oktober in unserem Gemeindebüro.**

## Erntedankfest

The image shows a musical score for the hymn 'Erntedankfest'. It consists of two systems of music. The first system has four staves of music with German lyrics underneath. The second system is labeled 'Kehrvers' and has two staves of music with German lyrics underneath. The music is written in a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are: 'Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Ge-dei-hen steht in des Him-mels Hand: der tut mit lei-sem We-hen sich mild und heim-lich auf und träufelt, wenn heim wir ge-hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf. Al-le gu-te Ga-be kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!'.

Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Ge-dei-hen steht in des Him-mels Hand:  
der tut mit lei-sem We-hen sich mild und heim-lich auf  
und träufelt, wenn heim wir ge-hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf.

Kehrvers  
Al-le gu-te Ga-be kommt her von Gott dem Herrn,  
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

**Ende September /Anfang Oktober wird an einem Sonntag das Erntedankfest gefeiert- ein uralter Brauch schon seit vorchristlicher Zeit bei Griechen, Römern und Juden.**

**1773 wurde in Preußen erstmals ein regelmäßiger Erntedank-Tag eingeführt; für die katholische Kirche in Deutschland legten die deutschen Bischöfe 1972 den ersten Oktobersonntag als Erntedank-Termin fest.**

**Die alten heidnischen Vorfahren begingen das Fest mit grossen Opfern; war die Ernte reich ausgefallen und gut eingebracht dankten sie Wodan dafür, dass er die Früchte des Feldes hatte gedeihen lassen und den Menschen eine reichliche Ernte gewährt hatte.**

**Daraus entwickelte sich das später „Kirchweihfest“ (später Kirmes, Kirwe, Kirbe). In ländlichen Gegenden ist es auch heute noch Brauch, die Früchte des Feldes, Getreide, Obst und dergleichen auf den Altären aufzustellen, damit der Pfarrer sie segnet.**

**Auch der Almatrieb zum Erntedankfest gehört zum Volksbrauchtum. Blumenbekränzt werden die Tiere jedoch nur, wenn es in diesem Jahr keine Toten im Bauernhaus gegeben hatte und das Vieh nicht an Krankheiten litt. Die Floristik nutzt diese alten Volksbräuche, in dem sie entsprechende Kränze für den Wohnraum anbietet.**

**...unser Basar  
Bietet  
Allerlei  
Sachen,  
Auch  
Raritäten.**

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall... Sie können sich auch mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee verwöhnen lassen. Auch ein Grillstand mit Glühweinausschank wird aufgebaut sein.

**Am 18. und 19. November  
von 15 bis 18 Uhr, seien Sie dabei -  
im Gemeindehaus der Evangelisch-  
Reformierten Kirche Bückeberg,  
Bahnhofstraße 11a.**

# TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, OKTOBER – NOVEMBER 2006



**SCHLOSSKIRCHE**  
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

**Der GOTTESDIENST**  
beginnt im Oktober um 9.30  
und im November um 10 Uhr

1. Okt. Pastor Th. G. Krage  
Erntedankfest mit Abendmahl

8. Okt. P. Goebel, Hannover

15. Okt. Pastor Th. G. Krage

22. Okt. Pastor Th. G. Krage

29. Okt. Nachbarschaftstreffen  
**11 Uhr Gd. in Rinteln**

5. Nov. Pastor H.G. Breuer

12. Nov. K.-W. Fies

19. Nov. Pastor Th. G. Krage

26. Nov. **Friedhofskapelle**  
Pastor Th. G. Krage

3. Dez. 1. Advent (Abendmahl)  
Pastor Th. G. Krage



**KLOSTERKIRCHE**  
KLOSTERSTR., STADTHAGEN

**Der GOTTESDIENST**  
beginnt im Oktober um 11h  
und im November um 11.15h

1. Okt. Pastor Th. G. Krage  
Erntedankfest mit Abendmahl

22. Okt. Pastor Th. G. Krage

29. Okt. Nachbarschaftstreffen  
**11 Uhr Gd. in Rinteln**

5. Nov. Pastor H.G. Breuer

19. Nov. Pastor Th. G. Krage

3. Dez. 1. Advent (Abendmahl)  
Pastor Th. G. Krage



**PFARRHAUS**  
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

**BÜROZEITEN**  
Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 11  
Uhr und Donnerstag 16 – 18 Uhr  
Für den **Friedhof**: M0+DO 9-11h

**SPRECHSTUNDEN**  
Pastor Thomas G. Krage  
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach  
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

**THEOLOGISCHER  
GESPRÄCHSKREIS**  
Freitag, den 27. Oktober und  
1. Dezember um 15.30 Uhr  
über das Buch von Eugen  
Drewermann „Wie zu leben  
wäre“. Seite 60ff.  
Leitung: P. Krage

**REDAKTIONSKREIS**  
9. und 16. Nov., 20 Uhr

**KONFIRMANDENUNTERRICHT**  
Dienstags um 15.30 Uhr  
im Jugendkeller

**DIAKONIEKREIS Bückeburg**  
Sitzungen monatlich



**GEMEINDEHAUS**  
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

**JUGENDKELLER**  
Treffen nach Absprache

**BASARKREIS**  
Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr

**PORZELLANMALKREIS**  
Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

**MEDITATIONSGRUPPE**  
Bückeburg, Harrl 3 bei  
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

**CHOR Bbg. Singgemeinschaft**  
Jeden Montag, 20 Uhr  
Leitung: Helga Wiegmann

**ANONYME ALKOHOLIKER**  
Mittwochs, 19 Uhr;  
Info: 05722 – 21404

**30plus – TREFFPUNKT für  
Leute zwischen 30 und 50  
Jahren**  
Donnerstag, 26. Oktober und am  
30. November, 19.30 Uhr

**BASAR**  
am 18. und 19. November  
jeweils von 15 – 18 Uhr



**GARTENHAUS**  
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

**SPRECHSTUNDEN**  
Pastor Thomas G. Krage  
Mittwoch von 17 – 18 Uhr  
am 4. und 25. Oktober, 15. und  
29. November (oder nach  
Vereinbarung; Änderungen  
vorbehalten)

**DIAKONIEKREIS Stadthagen**  
Sitzungen monatlich

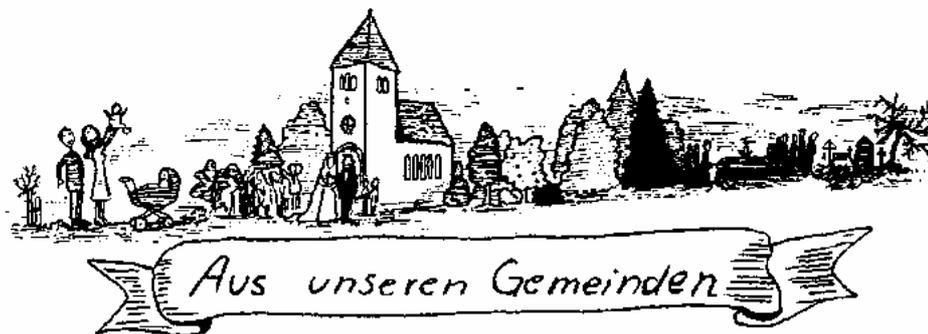
**MUSIKALISCHE GRUPPE  
FÜR KINDER**  
Jeweils am Donnerstag  
Info: Helga Wiegmann,  
Tel.: 05721 - 74818

**GEMEINDENACHMITTAG**  
Mittwoch, 11. Oktober, 15.30h  
Reisebericht über Syrien  
Friedrich Franke berichtet über  
eine Studienfahrt 2006  
Leitung: P. Krage



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz  
besonders denen, die 2006 im Oktober und  
November 70, 75 oder 80 Jahre  
und älter werden.*





## **Bückeberg**

Getauft wurde in der Schloßkirche:

10. September 2006: **Paul Laurenz Weidner**, Bückeberg, mit den Worten aus dem 2. Buch Mose 23,20: Gott, der Herr spricht: „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“

Getraut wurden in der Schloßkirche:

16. September 2006: **Jens Blume und Manuela Poglitsch, geb. Elger**, mit Worten aus Ruth 1,16b: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“

Endlich wieder  
festen Boden  
unter den Füßen.

Nicht meine Sorgen  
oder Wünsche,  
aber auch nicht  
meine Leistungskraft.

Nicht das,  
was ich mir erarbeitet habe,  
und erst recht nicht,  
was misslungen ist.

Nicht meine Erfolge  
und nicht,  
wofür ich mich  
zu entschuldigen habe. . . .

. . . sondern das,  
was Gott  
für mich getan hat.  
Darauf  
kann ich aufbauen.

**Auf festem Boden**

Reinhard Ellsel

## Schloßführung



Über die Brücke führen die Schritte mich  
durch das Schloß und vorbei an dem Ritter;  
und ich stehe im Frieden schenkenden Hof  
vor der Kirchtür mit eisernem Gitter.

Der mächtige Schlüssel die Riegel bewegt,  
die vor Alter ihm Mühe bereiten -  
doch es öffnet das Tor sich, der Weg wird frei -  
zwei Stufen hinab in die Zeiten.

Im Inneren spürst Du Kühle - und siehst  
viel Bilder und Gold an den Wänden.  
Zwei Engel tragen den Abendmahlstisch  
und halten Fackeln in Händen.

Nach oben steigt ein gewendelter Tritt  
und beugt zur Ehrfurcht den Rücken;  
hier kannst Du von hoher Kanzelwand  
in die Fürstenloge blicken.

Bescheiden versteckt die Orgel sich,  
gibt durch Töne sich nur zu erkennen -  
sie, die doch Menschen die Königin  
der Instrumente nennen.

Hier betete Arm, hier betete Reich,  
hier brachten sie Gott ihre Gaben;  
hier hat unter Platten mit goldenem Kreuz  
man die Herzen der Fürsten begraben.

Hier hat mein Vater verkündigt das Wort,  
hier hat meine Mutter gesungen,  
hier ist mir beim Flugzeugdonner im Krieg  
vor Angst fast das Herz zersprungen.

Hier hat mich die Mutter zur Taufe gebracht,  
hier hat mich der Vater gesegnet,  
hier bin ich in seinem goldenen Haus  
dem lieben Gott begegnet.

Hier hat bei der Einsegnung die Mutter mich  
mit ihren Augen begleitet,  
hier hat der Vater die zerschossene Hand  
über meinen Kopf gebreitet.

Hier haben in wölbender, dämmriger Höh'  
die Posaunen gespielt dem Paare,  
hier führte der Vater den Sohn und die Braut  
an der Mutter vorbei zum Altare.

Hier hat den Menschen in Freud und Leid  
ein behütendes Licht geschienen;  
hier durften die Eltern gemeinsam so lang  
dem Worte Gottes dienen.

Ich habe im kühlen Gewölbe im Eck  
mit geschlossenen Augen gesessen,  
und was bei der Führung man alles erzählt -  
ich habe es fast vergessen.

Sie müssen wohl sagen, wann alles erbaut,  
und sie müssen die Werke schildern.  
Doch mein Herz war weit -  
und ich gab mich hin  
den mir tief vertrauten Bildern.

**Bernhard Fies**



Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Fax Büro (nur während der Bürozeiten)	Fax	05722 / 914554
E-mail: <a href="mailto:reformierte.kirche@teleos-web.de">reformierte.kirche@teleos-web.de</a>		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Küsterin Schloßkirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05722 / 3109
<b>Telefonseelsorge (gebührenfrei)</b>	<b>Tel.</b>	<b>0800 / 1110111</b>
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für Diakonie Bbg. bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeberg und Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Gerhard Kranz, P. Thomas G. Krage
Druck:	Kirchliche Drucke, 78333 Stockach, Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate, Auflage 800 Exemplare